# 1. Beilage zum "Wiesbadener General-Anzeiger".

nr. 243.

Donnerstag, den 17. Oftober 1907.

22. Jahrgang.

#### Denkipendi.

Der Menich, der nicht Mufik hat in fich felbit, Den nicht der Einklang juber Cone rubrt, Caugt zu Verrat, zu Raub und finterlift.

Shakefpeare.

#### Ein Wiedersehen.

Bon 2. T. Saupt.

(Rachbend nerboten,) Sie waren bie einzigen Ausländer an ber Table b'hote, ber bornehme alte Ameritaner in Grad und weißer Binde und bas wunderbar ichone junge Mabden, beren toftbarer Schmud allen Gaften auffiel. Dem Baare gegenüber faß ein ichlanter, bunteläugiger Mann, ben die Rellner "Berr Graf" anredeten. Er folgte jeder Bewegung ber ichonen Amerifanerin und ichien fie mit feinen feurigen Augen formlich verschlingen gu wollen. Als er ihr beim Deffert eine Schale Sufigfeiten reichte, trajen fich ihre Blide, und bas junge Madchen errotete leicht.

Der alte Berr, ber fich bis jest faum um feine Umgebung befümmert batte, betrachtete mit Bohl-gefallen nicht bas Gleficht, aber bie wunderbar ebelgeformte band bes Fremben, und fagte in englischer Sprache gu feiner Tochter:

"Man braucht nur die Sand eines Menfchen gu feben, um zu erfennen, ob man einen Aristofraten ober einen Blebejer vor fich hat." - -

Es war gehn Uhr abends. Mr. Duffold und feine Tochter wollten fich jur Ruhe begeben. Da bas Sotel fehr befest war, hatte man ihnen feine nebeneinanber liegenden Bimmer geben tonnen, was ben alten herrn febr verstimmte. "Der Sicherheit wegen werbe ich bich einschließen, mein Täubchen," jagte er, "morgen früh um acht erlöse ich bich aus beiner Gefangenschaft."

Das junge Madchen, obgleich ihr ber Gebante, eingesperrt zu sein, nicht angenehm twar, wibersprach nicht. Nachdem Mr. Duffold noch einen Augenblid neben ber verichloffenen Tur geftanben, jog er fich in fein eigenes Bimmer im zweiten Stod gurud. Maub legte ihren toftbaren Schmud ab, bertauschte bas feibene Rieib mit einem bequemen Schlafrod und budte fich bann nach ben neben bem Bett ftebenben Bantoffeln.

Da fab fie etwas, was ihr bas Blut faft in ben Abern erstarren machte: eine feine, fcblante Mannerbant, - Die Sand eines Ariftofraten . . . nur die Sand - nichts weiter.

Db alich bas Berg ihr gum Berfpringen Mobite, bie Anie bebten, bie Finger gitterten, fie verlor bie Saffung nicht.

Rachdem sie die Schuhe angezogen hatte, trat sie an den Tisch und legte die Ringe neben den aus-gebreiteten Schmud. Wie heller Sonnenschein gliberten bie wundervollen Chelfteine in bem ftarfen, eleftrifchen

Jest nahm fie, wie fie feit ihrer fruben Rindheit gu tun pflegte, die Bibel und begann laut, mit fefter Stimme, ein Rapitel baraus zu lefen. Alis bas gefcheben, fniete fie nieber und fprach ihre Gebete.

Ruhig drehte sie dann das Licht aus und ging zu Bett. Alles blieb still im Zimmer, die Angst in des Mädchens herzen war, nachdem sie ihre Gebete gesprochen batte, einer großen Ruhe gewichen. Bon Mübigseit überwältigt, schlief sie endlich ein. Als sie aus tiesem traumlosen Schlaf erwachte, war

es heller Morgen.

65

Unberührt lag auf bem Tifch ber Schmud. Eine große Angli ergriff bas arme Madden, sobalb ihre ichredliche Lage ihr wieber zum Bewußtsein tam . . . Sie fonnte nichts tun, als warten, - warten, bis ber Bater fie erlöfte.

Endlich. Der Schluffel dreht fich im Schloft. Erflaunt, daß seine Tochter ihm nicht fertig angekleidet entgegenkommt, tritt Mr. Duffold ins Zimmer.
"It dir nicht wohl, mein Tänbchen? Bift du mübe?"
"Ja – mide, sehr müde, Bater!"
Plötlich erhält der alte Herr einen heftigen Stoß.

Ein Schwarzer Teufel Sturgt an ihm porbei gur Tur hinaus und hufcht toie ein Schatten bie Treppe hinab.

"D, Bater, Bater! Bar has eine Ungft! ... D, mein Gott, nie, nie tverbe ich bas bergeffen!" Schluchgend bangt fie an feinem Sals und tann fich gar nicht

Rach reiflicher Ueberlegung beschließen fie, bon ber Sache gu schweigen und sofort abgureisen. Mr. Duffolb fürchtete, feine Tochter gu tompromittieren und Beit-

läufigteiten mit ber Polizei zu haben. Im hotel herrichte große Aufregung. Ein ichwarzer Teufel fei burche Saus gelaufen, hieß es . . . Und gerade, als ber Amerikaner feine Rechnung beglich, wurde es offenbar, baf biefe fchwarze, gang in Geiben. trifot gefleibete Bestalt ibentijch war mit bem por. nehmen Grafen, ber ben Rellnern fo außerorbentlid; imponiert hatte, - ein gefährlicher, langft gefuchter Spinbube, ber nun leiber boch wieder entfommer

Bier Jahre waren feit biefem Ereignis vergangen, Bieder befand fich Dr. Duffold mit feiner Tochter in

In Regentpart war es, au einem Conntagmorgen, Das junge Mabden war mit faft puritanifder Ginfach-

Sie tamen an einem Sugel borüber, um ben fich eine große Menschenmenge bersammelt hatte, um ben Borten bes Banberprebigers, ber bort oben ftand, bu

"Bater, lag uns guboren," bat Manb.

Und fie mifchten fich unter bie Menge. Es gelang ihnen fogar, gang in bie Rabe bes Rebners gu fommen, ba man dem ehrwurdigen herrn und feiner lieblichen Begleiterin bereinvilligft Play machte

"... Und nun, meine lieben Buhörer, ba ihr bernommen habt, wie ich jum gemeinen Berbrecher wurde, follt ihr auch erfahren, wie ich gerettet und zu meinem Gott gurudgeführt wurbe."

Er begann ausführlich ben Ginbrud gu ichilbern, ben ber foftbare Schmud eines jungen Maddens auf ibn gemacht, bas ihm im hotel gegenübergeseffen; wie fein erfter Bebante gewesen war, ben Schmud gu rauben, und wie er fich ins Bimmer ber jungen Dame geschlichen und unter bem Bett verftedt hatte, um auf ben geeigneten Moment gu warten . . . Wie groß aber war fein Schred, als er merfte, bag bie Tur von bem Bater bes Mabdens von außen verschloffen wurbe . . .

"Sie legte ihren Schmud ab, und wie fie fich nach ihren Bantoffeln budte, merfte fie, daß fie nicht allein war. Ich fah, wie die arme Sand gitterte

Und nun, weine Lieben, was glaubt ihr wohl, was sie tat? Schrie sie, sammerte sie, siel sie in Ohnmacht? Nein, nichts von allebem! Sie sas saut ein Kapitel aus der Bibel, kniete nieder, um ihre Gebete zu sprechen, und ging dann zu Bett . . Seht Gebete zu fprechen, und ging bann zu Bett . . . ihr, meine Lieben, bas ift ber wahre Glaube. toufite, thr Gott fei ihr nahe und wurde fie schuben.

Sie schlief wirklich ein. Ich hörte es an ihren ruhigen Atemzügen. Bas in jener Racht in meiner Seele vorging, vermögen Borte faum zu ichilbern. Ich fühlte, ich war gerettet! Ich gelobte Besserung und habe meinen Schwur gehalten!"

Der Redner ichwieg und ftrich fich mit ber ichmalen hand über die eble Stirn. Blöglich fuhr er zusammen. Sein ohnehin bleiches Gesicht wurde totenblaß. Gein Blid war bem feiner jungen Retterin begegnet. Gine feine Rote batte fich über ihr gartes Gelicht

Sie machte einige Schritte nach bem gebreitet . . Sie in Plage bes Rebners gu.

Da trat er ihr entgegen und sog ihre Sand, bie sie ihm entgegenstreckte, an bie Lippen. "Dies ist ber schönste Augenblick meines Lebens," fagte er, und feine Mugen leuchteten.



Gine Abenteurerin. Im Commer bes Jahres 1773 tauchte in London eine Babrfagerin auf, bie, wie man fpater erfuhr, wahrscheinlich aus ber Deportation gurudgefehrt mar. In ihren Drudfachen pries fie fich als mit übernatürlichen Rraften begabt an, und erteilte Rat in allen Angelegenheiten für eine halbe Guinee (10 Mart). Gie gab vor, mit einem Minister verwandt gu fein und nannte fich die Ehrenwerte Mrs. Griebe. Unter ihrem großen Runbenfreis befanb fich auch Charles For, ber berühmte Politifer und Minifterprafibent, ber fie ftete ale eine Dame bon ungewohnlichen Beiftesgaben und großer Weltfenntnis rubente. Gie wollte For eine reiche Frau verschaffen, ba er fich fiets in Kafamitaten befant, und gwar fpefulierte fie auf eine Dig Bhipps, die aus Bestindien mit einem Bermogen von 80 000 Bjund (1 600 000 Mart) anlangen follte. Spater fiellte fich bann beraus, bağ allerdings eine Miß Bhipps aus Beftindien antam, boch betrug bas Bermogen nicht bie Salfte bes von ber Bahrfagerin verfprochenen. Außerbem war fie abfoint nicht mit Mrs. Griebe befannt, wie biefe behauptete. Mit biefem Rober gog fie nun Gog viele Monate herum. Gie feste ein Rendezvous feft und veranlagte ben Staatsmann, fich bie Angenbrauen zu farben, ba Mig Bhipps blonde Leute liebe. Bor ber Begegnung ließ fie bann ben Golbfifch an ben Rinberpoden erfranfen. Die toliften Marchen tifchte fie ihm auf. Gin Renling batte nicht gründlicher bupiert werden können als Charles Fog, der boch ein erfahrener Mann war. In einer Sinfiche war fie noch gang besondere raffiniert. Statt fich von Gog bezahlen gu laffen, lieb fie ihm im Wegenteil noch 300 Bjund, fo bag bie Gache einen freundschaftlichen Anstrich befam. Doch machte fie fich burch ben Gebrauch feiner Equipage, bie ftets ju ihrer Berffigung ftand, mehr wie bezahlt, ba fle burch ihre Berbinbung mit bem Bolitifer bon einem gewiffen Rimbus umgeben war, ber auf ihre geringeren Opjer wie bas Licht auf bie Motte

#### bunne.

Bort gehalten. "Der Doftor erflatte mir, er Wirbe mich in viergelm Tagen wieber auf bie Beine bringen." -"Co, und hat er Bort gehalten?" - "Allerbings; ich mußte mein Sahrrad verfaufen, um feine Rechnung gu begahlen!"

Immer bornehm. "Unfer Freund Rulide bilbet fich recht viel auf feinen bornehmen Umgang ein." - "Der!" "Milerbinge, er würbe gludlich fterben, wenn er bon bem Automobil eines Grafen überfahren würde!"

## Berliner Börse. 15. Oktober 1907.

| The state of the s  | Berlin. Bankdiskont 5'/10'/o. Lombardzinsfuss 61/20'/o, Privatdiskont 47/80'/o.  |
|---|--|
| Disch. Fds. g. Starts-Pap. Ploart &t. 0.80; 34   Sad Frank & 10   4   142 500; Eisenbahn-Stamm-Aktion. Deutsche Hypoth. Planck. Peris. xviii. 151 4   152 500; Eisenbahn-Stamm-Aktion. Deutsche Hypoth. Planck. Planck. 2011. 100:340; 153 4   100:3  | Nachdrock verh   |
| Em. Sci. IV. V 98 30 94.500 Senatha 2011, fro. 169.500  | 08.556.75 (Archander, 48: 71) 38.58b [Engl. Mulbear, 8 [113.75b [0000th] Kokew, 10 [150.80b0] = [Eikthuchh 3 [127.80]]   |
|   |  |
|   | 94.65hg   Them. Noy62   9     France March   14   1993 Year   14   170.30hg     Ind. Fack   0   129.00hg   |
| T 2 149 Abr. 1 10 101 1 10 100 30 98 756 (Claim St. Ast.) 30 98 756 (Main 70 alls 1 10 all 90 Abr. 10 alls 1 alls 1 10 alls 1 a  |  |
|   |  |
| Pr. Schatz 1912, 4 99.50b do. 06s. 11 4 100.00mm  | 82.250 Seksafft, Sty. 8 141.10b. Georg Mar Sew C 80.50bB(Shein-Marcay 25 240.00bC 1 Hansa, 2pf 6 130.50b   |
| BL felchs-fell 30 94.200 60.75-914 02 4 93.100   Halberry, Strack 6 327.50B   Disch Grier, 1 30.135 00.61 de 10 10.10 ve  | 92.25G Celesa Bank V, 70150.20G do. 81-71 G 99.00GG Reinin Stablerki D 172.00G B 14-66 Uord 80113.90hd 92.25G State Soderer B QarmaniaOrtm. 2 167.50G Rb. Werl Kallwito 125.18hG V.Eisle NA 4 67.00B   |
| 5 50 Pressaucan A 33 94.50:6 Naumberg, 97 33 93.000   Halle-Hettstild 40 54.250 ds.   H. 30.114.385   Rha.Np8.83-85 4   |  |
| 第音型 名 **   da.   da.   3   数 75mg Palata (5 Jal   20  | N PM 090x   West Lipp verti  |
| Bad. 51 fal. 01 4 100.250   Scheller St. An. 32 91.0000   Wederlausitz   21 65.75G   60. IX v. ILa 4   97.900   de Comm. OH   21   22   23   24   25   25   25   25   25   25   25  | 01-300   |
|   | 97.4960   Industrie-Aklien,   Gorfferstisch (50   304.000   do, Zuckerl 3   114.750   115.   |
| 60. Sich (b.) 0   23 3060 ds. ds. L 08 4   98 500   Sicht Sudated 20  | 92 750 Accounted Subject 150 GEO Child Subject March 150 Co.   |
| ds. 60. 50 94.1060 60. 60. 40.106.100 ArgentAnix 57 5 WartchWins 0 100.700 60.310.1010 4 92.500 SchienBador Pf 4 60. 500. 500. 500. 500. 500. 500. 500.   | 97.0016 A. G. Mact. Ind. 3   69.8016 Hannov Maach   25   359.5066   de. de. Pr.A. 5   101.000   Die mit * bereichnetes mied  |
| 6. fishknl. 3 83,8016   | 23.10G Affeld-Sees, P. 9 129.50G Starts. Wies G. O 160.50cc Saline Salzeng, 5 102.75G   beyotheker, sinhengastellt.  |
|   |  |
| 1 00. 10  |  |
| 1 VARIABLE STATE   CO.   2 H SC 3011   CO.   CO.   2 H SC 3011   CO.   C  | Angle Corte. 7 112 800 Harpen's Begh. 12 204 70:15:Schim. Cornel 13:183.00:6 Datim. Scient 0 5 110.000  85. Antall, Schime 5:100.250 Harpen. Masch. 5 119.00:8 do. Ziekhore/23 414.250 do. do. 15 100.000  |
|   |  |
| 10 00 00 1 00 00 1 00 00 1 00 00 1 00 00  | 127.100 Arenberg 6s. 45 732.000 Heagath Mach 10 139.10s6 Schub & Sales 2 197.00s1 Farepachelol 4 98.500  |
| 06. 00. 1907) 5 16 Outpresset 4 (102.400 (Griech & ST-54) 1.6 47.2560) do. 1890 4 (97.5060) do. do. 17 11 05 000 (Brit Bentalation &  |  |
| 2 3 41. (0. 1901) 4 101 QDelli 2 ds.   SM 93 0000 Qrieck, Galerial 3 36 0000 Francher Silv A Maining M. R. H. A. On Adv. Ch. M. C.  | rear land, mark, sed, 7 a 100 Decomplicate wegt, 122 Se4.200   inbuilt firme(18 1271 Sec) Sec   Sec   4   92 506   |
|   |  |
| 0 0 6,9603 04 05 0 3 82.505 g do do; 8 82.760 Jap All 10.1.7 40 90.2506 Kasch Och. Cld 4 96.250 ds. VIII 4 96.1866 0 Kasch Andrew I 7 2 4 4 94.00 ds. Kills 80 4 96.250 ds. VIII 4 96.1866 0 Kasch Cld  | 50. Manchb, 13 216.25to Newsidinerie   0 92.000   Stem. 8 Habite(10 174.25t)   6s. 6s. km. 3 4 98.000   158.000   HelsfeldMark 95 748.55to   158.000   Helsfeld |
| The Target of the Control of the Con  | Commence of the commence of the contract of th |
| 3 Standard, Fr. A. 34 3 Statement 4 (102,300) Market, Ant. J. 5 (100,500) do. Enterpreted 2 (2,500) do. com 30 (30,600)   | to a second communication of the second communication of t |
| 60. 32 93.758 Desirer, Geldr. 4 96.002 do. Shietz Geld. 4 97.8060 do. snk. b. 07 30 97.8060 do. snk. b. 07 30 97.8060 do. ank. b. 07 30 97.8060 do.   | 108.50G Bottom Busset 101205 750G Rathwell Sept 137 1926-256 United Wilson 1 2025 CO.  |
| General 4 St. 700 do. do. 31 90.900 Schiz and 25 94.000 do. Schizernt 40 97.700 Socientificant 2 8 62.200 do. Princ. Ph. 4 33 600 Socientificant 2 8 62.200 do. Princ. Ph. 4 20.200 do. Ph. 4 20.200 do. Princ. Ph. 4 20.200 do.  | 104.100   Schmittschaut   0   145.750   Wahlman Sirk   18   302.500   Stute. Zink Akt   0   151.0000   Wechsel Rurse.  |
| Femm. Pre. Lat. 31/ \$1.5016   do. L.A. 4 100.000   do. 1850 and 4 151.505   do. Oh) Once 5 tens and 100.000   do. 1850 and and 100.000   do | 100 DO TO THE PROPERTY OF THE SAME PARTY OF THE PARTY OF  |
| 2 Et 2 Page, Pr. Ant. 31, 90,400 de. L. C. 4 100,000 PertSt. ant. 11 3 65.706 (hanger Dens. 41 65.706 de. uk. 06 31 92.006 (lines, tilbat 8 5.10  | 230 000   Standt Market   2   190,000   Rengabara   12   193,000   Victoria Fahre   8   114,100   Imaid Ret U.T.   5   169,600   102,500   50. Kollen   2  |
| 50   S  | 147.000   59. Action 12   Rippert 25hs 14 196.500   Vogt 4 Well   12 183.00cm Britas at 8 T. 5   81.290   147.000   Sruner Wells 14   229.000   April Assect.   0   185.00cm Vorsetal Pril 0.18   215.00cm Kepesta   0 T. 6   111.000   178.00cm Vogt 4   178.00cm Vogt  |
| 98. U. A. All 3   83.60c     de. de.   10 91.90c   de.   187.40c   0 particular   10 particula  | 174 0000 Carplins h.Offi(25 372 0001) Lapp Tielbohr   0 80.0011 Warst Grob, Vil 9 124,500 Letino 8 T 4U 20 465   |
| 25 1 do. II, III 4 100 00b   Write rist   34 96 100   Rese Int 1000 4   76 10b   Sid-Wastrate 4   76 70b   4  | A TABLE OF THE PARTY OF THE PAR |
| 32. 50 c. 1 1 190 Aniene 4 39. 60 c. 1 3 83.400 de. 60 1900 4) 32.2566 Kasina-Worce 4 74.00 dh. 1905 XIV 4 87.50kg Softwar Strade   8 1   |  |
| West Pre-Ast 3 83,000 (Ransouth 4 do Goldrecht 5 Lursk-Kley 4 81,565 do 11 31 90,300 Hamby hyp. E 8 1 do do do do 31 92,405 do Stateret 4 71,005 Water New York 4 78,750 00 Court Ad 50 4 62 70   | 160,00kg  CocordiaBrgh 22 340,00kg  Lappeld-Grabs 7   117,00kg  West 0,024dad 5   173,00kg   4a.   24   30   81,000  |
| 60. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do  | 35.000 Constitution 30 433.75b (suppostabil) 1 56.25td dr. Kupferak S 106.00 Miss  |
| 60. 100   Gap Paulo C. A. J. 5   95.00bd Evaluat   day 05 of 16 4   10 000  | AN SOL CONTROL FAR 19 SELECT CONTROL OF SALVEY CONTROL OF SALVEY O |
| Allena St. A. Cl. 4 99.25G   Asraham 4 90.62h   Schwed St. 25   | 124.250 Disch Ong (65.25) 256.550 China (65.25) 284.000 Wicking Count 12 150.500 Int Patrill 0.7 5 81.050 122.250 (6.80) 284.000 Wicking Count 12 150.500 Int Patrill 0.7 5 81.050 122.250 (6.80) 284.000 Patrill 12.050 Patrill 1.7 125.000 Patrill 1.7 125.000   |
| 8 Bermer St. Asil 31 92 000 60. 60. 31 92 500 Seroum Antil 4 79.7860 60 1167 92 00 4 73.700 do. x 66.88; 94 31 91.500 do Priestant 7 1 8 95.000 Penns. 4 59.500 Egas, Schold 4 Sid-Out Linit 4 73.800 do. x 64.81 31 95.000 Penns. 4 59.500 Egas, Schold 4 Sid-Out Linit 4 73.800 do. x 64.81 31 90.92 500 Majore Name 7 7  | 122 2595 do.Walf cMan(2) 264 2066 Ldw. Liwe&Co. 16. 1241 0006 Birket Kieses J. 4 102 000 Petersh.   8 1   7   216 400  |
| The state of the s  | A-LAND SENSET STORE STOR |
|   |  |
| Sec. St. 1901 31 co. 31 12 600 cc. 1905; 4 87.00b de francisch 5 101.10x1 Francisch 2 80.10: Wilhelm Sand Gill  | 153.05 00 Att. 57 70 Magdes, 625 / 7 122.500 Wittee, Gesst. 70 200.000 70 France Stocks   16345   100.000 00 Wittee, Br. 20 334.5000 00 Regweet, 35   122.500 Million Magch   4 207.250 Soversigns p. Stock 20.4440  |
| The state of the s  | the one. I do not not the same and the same of the sam |
|   |  |
| G 32 52 Charles 59/99 4 99.90H   61 32 62 600   do Stauter 9/1 330   Cate Par 1010 4   99 500   40   10   60 400  | de seguinte de seg |
| do. 96.99 24 Sachelach 4 99.700 Better, Ast 08 40 Sachelach 4 75.100 do. Flander, S. 20 50.500 Better, Ast 08 40 Sachelach 4 99.700 Bate 31. 100 Bat  | 117.5066 [grater[Balle] 90154.000   Ness Sed. 4. 68 N017.000   Alight One 5   115.50.6 [enjinchellarie, 11 20.455b   |
|   | AND AND THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER OF THE PERSON NAMED IN COLUMN TWO IS NOT THE OWNER OF THE OWNER OW |
| Descrit 55:08 32 92.000   Schl. Noint 4 99.000   Linaston St.A. 4 82.000/ScothPac 1919 6 do ITH 1919 4 99.000   Linaston St.A. 4 82.000/ScothPac 1919 6 do ITH 1919 4 99.000  | 10. Each   Charles   Res 20 307 300 more. Wolfers   2 (149 100)   Break El. 8   6   Ounter No. 1000   85 155   |
| Des 3 2000 1 2000 1 2000 1 2000 1 2000 1 2000 1 2000 1 2000 1 2000 2 2 2 2  | 113.000   Derlid, Fark 35: 889.000   Obschi, Link S. 7   114.50c0  |
| A STATE OF THE PARTY OF THE PAR  | Towns I was reprinted a large of the reservoir to the reservoir  |

# Der Landwirt.

Wochen=Beilage jum "Wiesbadener General=Anzeiger".

91r. 32.

Biesbaben, 17. Oftober 1907.

M. Jahrgang

(Rachbrud berboten.)

#### 3ft bas Scheren ber Pferbe zweddienlich?

Bon Mr. Belbers, Revelaer.

Dit Beginn ber talteren Jahresgeit ericeint es mohl angebracht, bieje gewiß nicht überfluffige Frage gu erörtern, Bie ber Menich im Winter ichwerere Rleiber anlegen muß, um fich bor ber Ralte ju fcupen, fo bebarf auch bas Tier eines oich-teren Haartleibes, foll es gegen bie Unbilben ber Witterung gedust fein.

Wegen biefes Maturgefen wird von vielen Bferbebefigera in gang unerhörter Beife verftogen und jebem vernunftipen Menichen muß es bauern, wenn er im Binter Bferbe fieht, bie ibr Saar bis auf einige Millimeter Lange verlieren mußten.

Die Ratur forgt in einer Beife fur bie Beburfniffe ber Tiere, die nichts ju wünschen übrig last. Das bunne, glatte Commerboar wird bichter, wolliger und langer, jodag es ben swedmößigften Schut gegen ungunftige Witterungseinfluffe bilbet. Es lagt sich awar nicht viel bagegen einwenden, wenn Pierbe, die ein abnorm langes Daorkleib haben, geschoren werden, aber leider macht sich der Berschönerugnstrieb vit in underständigstem Sinne bemerftar. Eine geradezu lächerliche und burchaus verwerfliche Dobe ift es, nur bestimmte Rorperteile au icheren. Abgefeben bavon, bağ es gewiß für bas betreffenbe Tier fein beneibenswertes Gefühl ift, wenn feine empfindlichen Körperteile ichublos ber Ralte preisgegeben find, so rufen ber-artige Manipulationen oft bie folgenschwersten Krantheiten ber-por. Kolifen und hartnädige Rheumatismen find oft die bireften Folgen folder unfinniger Mobetorbeiten. Gerabe bem Bferbe follte man im Winter bas ichupenbe Saarfleid laffen, welches ibm die fürsorgende Ratur ichentte, benn es bat ohnebies ichon häufig feiner empfindlichen haut wegen unter ben Mitterungseinfluffen gu leiben, viel häufiger, als bas bidfellige

Be beller bie Saarfarbe bes Bferbes ift, befto empfindlicher ift bie Saut gegen Bitterungseinfluffe und Temperaturichmanfungen, 3ch mochte baber an biefer Stelle gang befonbers barauf aufmertjam mochen, bag bie Sautpflege bellfarbiger Bferbe in erbobtem Dage mit Aufmertfamteit gu banbbaben ift. Romentlich foll es niemals unterlaffen werben, nasgeworbene Bierbe nach bem Einbringen in den Stall troden zu reiben.

Im Anichluß bieran mag auch gleich bas verwerfliche Ab-ichneiben ober Aussicheren ber Fesselbaare bie ibm gebubrenbe Berücksichtigung sinden. Bei schweren Lastpserden ist die Fessel in der Regel lang behaart. Nach Ansicht vieler Bserdebesiter wirken diese Daar sur den Fus des Tieres nachteilig, da sich awischen ihnen leicht Schmutz ansehen kann. Auch hat es den Anschein, als liegen sich die Führe leichter rein von Schmutz und bergl. halten. Last fich biefes auch nicht gang in Abrebe fiellen, fo ift boch ber Rachteil bes Scherens viel größer. Bunachft ichuben bie Saare ben Bug, besonbers bie Beffel gegen bie birefte Ginmirfung icharfer ober anenber Stoffe, womit ber Bug mabrend ber Arbeit häufig in Berührung fommt. (Gals, einige Aunstbungerstoffe, Jaude und bergleichen mehr. Dann aber wirfen die furs geschorenen Saare in ber Fesselbeuge bei ber Arbeit bes Tieres wie eine febr icharse Burfte und reiben bei anstrengender Arbeit die Saut wund, Richt setten entsteht bann ein Aussichlag, ber als Maule bezeichnet wirb. Dieser Musichlag ift banfig febr fchwer gu beilen und ift babei meiftens eine Außerdienstitellung des Tieres für eine fürzere ober lan-gere Beit erforderlich. Wird bas Leiden vernachlössigt, jo tann es leicht zu ansgebehnten, geschwürigen Beranderungen tommen und zu umfangreichen Berbidungen, nicht nur der zunächst erfronften Sant, fonbern auch ihrer naberen und ferneren Umgebung. Diefe Berbidung erftredte fich nicht felten bis weit über bas Feffelgelent binaus und fublt fich berb und bart an. In biefem Stabium bes Leibens fteben bie Boare geftraubt im Bereiche ber jo veranderten Jugpartien und man bat biefe chro-nifde Form ber Maute Straub- ober Joelfuß genannt, Bei bem dronisch geworbenen Uebei gelingt bie Wieberberstellung nur felten, ba bie entstanbenen Saut. und Unterhautverbidungen meift gar nicht gu beben finb.

#### Landwirtschaft.

- Spätfartoffeln, bie im Oftober noch grunes Laub auf-weifen, laffe man bei gunftiger Witterung rubig bis in ben Nobember, bevor ftartere Profte eintreten, in ber Erbe. Es ift aber beffer, bas Rartoffelfraut ju entfernen, bamit bie Conne mehr Einwirfung auf ben Boben befommt, woburch bie Reife ber Anollen beschleunigt mirb. Die Ravtoffeln find bei trodenem Better einzuernten, im Reller möglichft breit gu ichatten und am theften gu verbrauchen.

- Defterer Bechiel bes Caatgutes erhobt, wie binlanglich befannt ift, febr wofentlich ben Ertrag. Es follte beshalb jeber Bandwire, auch ber fleinste, von Beit au Beit mit bem Saatgut

"Dann

13 pol

品

Sir

nidit

weiter

- Bu ipate Ausfaat im Berbft ift es baufig, welche bas renbipe Gebeiben ber Binterfrudte beeintrachtigt, Gine jebe Bange verlangt eine bestimmte Bachstumsgeit, beren Berdeben fann. 8mar fann burch poffenbe Dungung bas 2Bachetum beichleunigt werben, aber boch nicht in bem Dage, bag Die ber Pflange gur Entwidlung notwendige Beit bedurch vollfandig erfest wirb. Als befte Goatgeit für Wintergetreibe butfte, je nach ben ortlichen und flimatifchen Berbaltniffen, bie Beit bon Anfang September bie Enbe Oftober angefeben werden, und wie weit behnt fich manchmal die Saatzeit ans? Bis Ende Robember, ja jogar manchmal bis in den Dezember binein. Solch spätgefätes Getreide bat die nötige Zeit zur voll. sommenen Entwidlung nicht, benn die Ernte gebt höchstens 1-2 Bochen außeinanber, bie fpat gefate Binterfrucht reift nicht bementsprechend spater als fie gefat wurde, bat alfo 6-8 280hen weniger Zeit, Rabrstoffe aus bem Boben aufzunehmen und Schickwasser nicht in bas Frühbeet treten fann. Die gewöhn-bilbet sich bernach auch weniger volltommen aus. Zu fpat aus-liche Tiefe ber Gruben beträgt 50-75 Zentimeber Findet sich Leste Sant kann sich im Derbste nicht mehr recht bestockon, die im Winter in ber leeren Grube Schichtwasser ein, so muß die-

Pflanze mächft, ba ber Boben fich ichon frart abgefühlt bat, lang. fam und geht infolgebeffen ichmach in ben Binter; ift biefer nun nicht recht gunftig und mit ichupenber Schneebede, unter welcher fich bie Bflange langfam weiter entwideln fann, fo fommt biejelbe eben ichwach entwidelt aus bem Winter in bas Fruhjahr, frantelt und braucht langere Beit, bis fie fich erholt bat.

#### Mildwirtschaft.

- Bei ber Sabrifation bon Dauerbutter ift in erftem Linie auf frifche, gefunde und gst gefeihte Mild ju achten, benn aus ichlechtem Robmaterial tann niemals ein feines Produtt bervorgeben. Ferner laffe man bie Mild nicht hober als 28 Gr. C. beim Entrabmen mit bem Renboburger Balance-Separator halten, fonbern nach bem Berlaffen ber Trommel bie Sahne auf 4 Grad C. herunterfühlen. Bur Aufbewahrung ber Export-butter eignen fich am besten große Steintopfe von ca. 50 Rilg Inhalt. Auf Die Butter lege man, wenn ber Topf giemlich voll ift, erft einen Gagebedel, bann eine Schicht Sals bon ca. 2 Bentimeter Sobe, worauf ber Topf mit Bergoment jugebun-

- Ein Mildfehler, welcher auf die Rajejabrifation nach. teilig einwirft, ift: faure Dilch. Diefe ruftet meift bon nicht gut gereinigten Brenten ber; auch bas fturgene Geschirr muß täglich zweimal gebrüht werben. Wer bie Mild zur Rajerei sabrt, statt trägt, sollte Ressel haben, ba biese viel soliber und leichter gu reinigen find, als namentlich große Brenten.

- Melten und Mildbehandlung. Beim Melten ift ber Schwang ber Rub festanbinden. Bor Beginn bes Meltens muß das Euter auf trodenem Bege gereinigt werden. Die Milch muß sofort burch ein Metallsieb und hierauf durch ein Bar-denttuch gegossen werden. Der Reinigung des Siebes und bes Tudes ift große Sorgfalt ju widmen. Cobalb eine Reibe Rube ausgemolten ift, muß bie Milch aus bem Rubitalle entjernt und möglichft ftart abgefühlt werben. Der Rubler bar alfo nicht im Stalle steben. Ueber Racht ist bie Milch in einem fühl gelegenen Rellerraum, ber gu anderen Wiridafissweden nicht benutt werden barf, aufzubewahren. Die Dedel ber Milchfannen bürfen junachst nur lose aufgelegt werden; erst wenn ber Transport der Milch vor fich geben foll, sind die Rannen jorgfam su verichliegen.

#### Dbit= und Gartenbau.

- Um bie Gruchtbarteit bei fippig machjenben 3mergobitbaumen gu forbern, ichneibe man biefelben fehr lang an ben Fortiegungen ber Leitzweige; manche Formen, wie jum Beifpiel wagerechte Forbons, ofters gar nicht. Daburch wirb bas üppige Bachien am ebeften gemäßigt und nubbar gemacht. langer die Fortfetjungen ber Leitzweige weggeichnitten werben, mifluß beim Steinobft, Rrebs und Braid bei Rernobit auf ben mit Beibenfropjen bejehten Meiten fich einftellen und ben weiteren Dighanblungen ein Biel feben. Die Baume werben eingeben, ohne jemals nennenswerte Erträge geliefert gu haben. An freistebenben Byramiben und bergleichen lagt fich biefer Schnitt wohl immer burchführen, anders verbalt es fich bei Baumen, welchen ber Raum icon bei ber Bilangung genau gugemeffen murbe, bie benfelben jest aber mit aller Dacht überichreiten wollen, 3. B. bei Palmetten. In biefem Galle ist ein wieberholtes Berpflanzen zu empfehlen, wobei man wegen bes Anwachsens gar nicht so ängstlich zu sein braucht. Auf Zwergunterlagen veredelt, laffen sich die Bäume auch in späterem Miter noch verpflangen, insbesonbere bann, wenn fie in ber Jugenb mehrmals verpflangt wurben und infolgebeffen im Befibe eines mobibergweigten Burgelballens finb.

- Schwachwüchfige Obstbaume, welche burch bie Ernte noch mehr ericopft murben, ichneibe man jest gurud, es fturten fich baburch die noch bleibenben Angen und wird ber Trieb im Frühjahr um so fraftiger. Man versaume nicht bas Anbinben junger Baume, hauptfachlich an Strafen ober in freiliegenben Garten Bu Bfablen nehme man nur gefchalte glatte Stangen, nicht barf bie Minbe an folden belaffen werben, ba fid bierunter alles Ungeziefer verfriechen wirbe. Außer Beiben vermenbe man ale Band alte Gurten, Schlauchftude, Rotosftride, welche in 8. Rorm um Stamm und Bfahl geichlungen und an letterem festgenagelt worben.

- Neberwinterung bes Obites. Reben ben vielen auch von uns angegebenen Neberwinterungsmitteln bes Obites nimmt Torfmull eine ber erften Stellen ein. Gine Rifte mit 36 Aubif. meter Rauminhalt ftelle man in einen frojtfreien Reller und bebede ben Riftenboben mit einer fingerftarten Schicht fein gerriebenem Torimull. Run lege man bie erfte Loge Bruchte mit bem Stielen nach unten fo nabe wie möglich aneinanber, bag fie fich aber boch nicht berühren tonnen, fulle bie Bwifchen-raume mit Torimull aus und ichaffe eine Lage von bemfelben. Go fabrt man fort, bis bie Rifte gefüllt ift. Obenauf tommt eme ftarte Schicht Dull.

Borbereitung ber Miftbeete fur bie Ansfant. Gin praftifder Gartonfreund forgt bereits im Derbft für feine Frubbeetlaften. Die ausgeworfene Erbe fann gut burchfrieren und wirb geeigneter für Aufnahme bes Samens. Der leere Ruften bunftet gehörig aus und wiberfteht beffer ber Saulnis. Bei ber erften baffenben Gelepenbeit fann bie Dungerichicht eingebracht werben und auch bie Erbe ift burch bie winterliche Ablagerung außerhalb bes Raftens jederzeit jur Benugung fertig. Wie fief bas Frubbeet aufgumerfen ift, richtet fich noch ben bisberigen Ginrichtungen bes Treibfaftens. Will man eine ftarfere Dungerichicht ale bisher unterbringen, fo wird bie Grube entipredenb tiefer ausgegraben. Jeboch achte man auf bie Grund-wafferverhaltniffe und berüdfichtige bauptfachlich, bag etwaiges Schickmoffer nicht in bas Frubbeet treten fann, Die gemobn-

felbe wieder fo hoch mit Erbe gefüllt werben, bag bas Baffer bie Soble bes Brubbeettaftens nicht erreicht. Um beften ift es aber, wenn bas Frühbeet auf einer anberen bober gelegenen Stelle bes Gartens angelegt wirb. Denn bas Schichtmaffer bringt bem Frühbeet unberechenbaren Schaben und ftellt überbaupt bie gange Birtfamfeit besfelben in Frage.

- Gin einfaches Mittel gegen ben Roftpilg auf Rofen be-iteht in einer ftarfen Bofung von Schmierfeife in Baffer, mit welcher man bie Rronen ber Rofenbaumden bejprist. Roch beffer, wenn angangig, man taucht fie in die Seifentofang binein: Rach einer Beile aber muffen bie Pflangen mit blavem Baffer abgeiprist werben. Auch gegen Mehlton ift bas Minel anwendbar. Die Geifenlojung icabet weber ben Blattern noch

- Bur Binterbehandlung ber englischen Belargonien im Bimmer. Der Standort fei am Genfter eines magig gebeigten Bimmers. Gin Reller ift gur Ueberminterung gu buntel und eucht, doch ift ein vorübergebenber, nur turger Aufenthalt in einem bellen Reller nicht immer gu verwerfen, barf aber nie allgulang ausgebehnt werben. Bulaffig ift ein folder Aufenthalt, wenn bei febr ftrenger Ralte bas Bimmer nachts über nicht gang toftficher ift.

#### Bienenzucht.

- Bie biel bergehrt ein Bienenvolf im Binter? Rach bieltaden Erfahrungen bat man berechnet, bag ein Bienenvolt im Oftober etwa 2 Rilo, im Robember 1/2, im Dezember 3/2, im Januar 1, im Februar 1, im Mors 13/4 bis 2 und im April 2 bis 3 Rilo bergebrt.

Belde Sonigtajeln foll ber Imter für feine Bienen aufs Grubiahr gurudftellen? Die Sonigtofeln find biergu bie beiben, welche aus ber nachiten Rabe bes Brutneftes ftammen. In biefem finden fich nämlich viele Bellen, welche unten Bollen und baruber eine ftarte Schicht Sonig enthalten. Diefer Bollen er-balt fich febr gut, und ift fur bie Bienen im Grubjahr, wenn fie noch feinen frifden Blutenftaub eintragen tonnen, ein treffliches Forberungsmittel.

- Bolfter für Bienenftode. Bur Ausfüllung ber Sonigraume und bes Raumes binter bem Stochfenfter eignen fich am besten feftgeilochtene Strobmatten ober Bolfter. Bur Gullung ber letteren nimmt man ein Material, welches die Barme ichlecht leitet und ben Schimmel ichwer annimmt, b. i trodenes Moos ober Wollabfalle, wie man fie in Schafmollfabriten billig au faufen befommt.

- Baben, welche noch feine Brut enthielten, follen bei ber Berbftrebifion ben Stoden entnommen werben. Diefelben merben pon ben Bienen nicht belagert und bilben baber im Winter eine recht hinderliche Scheibewand gwifden zwei Sonigwaben.



#### 62 Kirchgasse 62.

2. Haus vom Michelsberg, Haltestelle der elektr. Strassenbahn 1. Etage Kell Lillell 1. Etage.

Konkurrenzios billigste Bezugsquelle für Uhren, Goldwaren u. optische Artikel

Telefon No. 2277,



Flasche Mk. 1.90 bis Mk. 5 .-. Niederlagen durch Plakate kenntlich

# Geschäfts-Verlegung.



Meiner werten Aunbidaft jur gefal, Nachricht, bag ich von bente ab meine Blofifchlachteret von Rengergaffe 6 nach

### Mauergasse 12

verlegt bale. Gleichzeitig empfehle prima junges Bferbeftetis, nur allererfte Qualitat, fowie alle Corten Burft.

#### Williamann, Mauergaffe 12.

Größte Rofifdlächterei und Burftfabrit mit cleftrifdem Betrieb. Es Telephon 3244.



9tr. 243

Donnerstag, den 17. Oftober 1907.

22. Jahrgang.

(Rachbrud verboten.)

# allen Straßen.

Roman aus dem Nachtleben einer kleinen Stadt von Beinrich Bandlow.

(Fortfehung.)

"Hus ihr?"

"Ja, aus ihr!" "Lus welcher ihr?"

s ift een hubiches Mabchen, beffen Berg ich erobern will. 3ch ladjelte, wenn fie ladjeit, und gruble nach, wenn fie nadjgrubeit, und tue also bas Menschenmögliche!"
"Sie find boch ein berghafter Mann, haben Sie fie benn

noch nicht einmal breift geffißt?"

Re, alter Connenbruder, barauf fall ich nicht rin! eemal 'nen alten Rameraten, ber jogte auch gu 'nem bubiden Madden: 3ch hoffe nicht, Ihre Gefühle gu beleidigen, wenn ich Sie fuffe! Und che fie antworten fonnte, fußte er fie, und bas Madchen ging und verklagte ihn. Da wurde er zu zwanzig Mart verbonnert, und feben Gie, swanzig Mart pro beleidigtes Wefühl find mir gu viel!

"Und was machte Ihr Freund?"
"Der bezahlte bas Gelb, und heute ift fein Gemut ber-

finftert burch Chelofigfeit!"

"Das bringt mich auf Connen- und Mondfinfternisse, lieber Benf!" "Die heben wir uns noch auf; bis ju meiner hochzeit ift noch Beit genug!"

"Bas die Gelehrten vom Erbichatten ergablen, ift alles Un-

finn

,Bas ich Ihnen aber von meinem Kameraden erzählt habe, ift fein Unfinn! Juftig ift ein febr treffendes Bort fur Berech. tigleit, und barum gebe ich febr langfam vor, und mit Borficht, obgleich es Beit für mich ift, ehe meine Jugend gonglich Ronturs anfagt!"

Wenn Sie aber jo blobe find -

Madden fich nicht schon von anderen hat fuffen laffen!"

"Was macht bas? Ein Bleiftift wird niemals nicht ven bem ju Enbe verbroucht, ber ihn angeschnist bat, bas ift eine alte Jade, und bas lette Enbe bom Bleiftift ift bas Befte!"

Schetter lachte und meinte, es lenchte ihm ein, bag er wegen

bes Rinbes heiraten muffe.

"Frent mich, bag Gie bas einfeben! Die Rleine bat noch teene rochte Begriffe von die Berbauungsorgane nicht, indem es Guges und Saures burcheinander und die Salafaffer leer ift. Da muß Aufpaffung fein. Auch fpielt fie gern mit Streich. hölgern! Und ba tann gar gu leicht ein Feuer entfteben!"

"Feuer! — Feuer! — Feuer!" rief es braugen, als ob es

bas Echo bon Benis Borten fei.

Die beiben Manner fprangen erschroden von ihren Gigen

auf, Schetter rief: "Und ich fibe nun allein hier! Frau und Tochter find nicht

Senf suchte feine Duibe und fturate fort nach Saufe, um bie Turmichluffel gu bolen und bie Sturmglode gu gieben.
7. Rabitel.

Alls er braugen auf ber Strage mar, fab er im Guben einen ichwachen Feuerschein. Er fragte bie schreienben und eilenden Menichen, wo bas Fener fei.

"Beiß selbft nicht! In ber Mauerstraße soll's ja sein!" Es wehte ein talter, scharfer Bind aus Often, einzelne Schneefloden mit sich führend, die indessen nichts fanden, wo sie haften follten, und fpurlos berichwanden.

Un ber Brandftelle franben eine Menge Menichen aus allen Straßen ratlos umber, es war unmöglich, ohne Spripe etwas angufangen, und in ben Stragen bliefen noch bie Gorner ber Jenerwehr, um bie Monner gujammen gu rufen.

Es brannte in ben Ställen bes Bimmermanns Braft, ber bereits fein Bieh fortgetrieben hatte und nun ichaubernd auf die Rlange der Sturmglode hörte, wahrend er über ben Sof ins haus lief, um bon seinem Sab und But zu retten, was zu retten war. Durch bas Braffeln des brennenden Gebanbes und bas Pfeifen bes Sturmes vernahm mon bie Sufichlage ber Pjerbe, das Rollen der ichweren Zenerfusen und ben Kommandoruf bes Feuerwehr-hauptmanns, der bie Leute gu eiligerem Lauf antrieb. Die Leute gogen felbst bie Spripe an Drt und Stelle, ba bie Alderburger faumig find, für folche Belegenheiten umfonft Pferbeileifch bergugeben.

Der Sauptmann war ein besonnener und entichloffener Mann; er hieß hefthusen und war Zimmermeister. Er übersah auf ber Brandstelle sofort, daß die beiden brennenden Ställe nicht zu retten seien, daß bei der Windrichtung für das Wohnhaus keine Gesahr bestehe, dagegen die benachbarten Stallgebaube bes Suhrmanns Blien auf's argfte bebroht feien.

Er gab bem Sprigenmeifter, Schmiebemeifter Monchow, bie Unweisung, fofort bieje Stallungen unter Baffer gu halten, und nebenbei die Strahlen in bas Gener felbft gu leiten.

Mondow gehorchte sichtlich mit Widerwillen, ba es mehr nach feinem Geschmad gewesen mare, bie brennenben Bebaube felbft au bearbeiten.

Er machte eine biesbezügliche Bemerfung, aber Belthufen

antwortete furg:

"Ich habe zu besehlen!" Schmied Monchow sog ein spöttisches Gesicht, leitete nun aber die Wasserstrablen auf die Ställe des Fuhrmanns Glien, baß bie Dachsteine und bas Sachwert bampften.

In achtungsvoller Entfernung von bem Jener unter einer größeren Gruppe ber ehrwürdigen Gesellschaft, bie man Anblifum nennt, hörte man die üblichen geistvollen Bemerkungen über

"Solch ein Fener zerftort in einem Augenblid, wozu viele Sande viele Beit gebrauchten!" fagte ein Mann im Schlafrod ju einem anderen in einer großen Bubelmuge.

Höchst wunderbar, ja eigentlich gang außerorbentlich!" gab

die Bubelmuge gurud.

"Ein Streichholz genügt, um bas größte Tener ju verurjadjen!"

"Es ift wirklich erstaunlich!"

"Sold ein brennembes Saus ift em großartiger Aublid! meinte ber Schlafrod anbachtig

"Namentlich für biejenigen, bie nicht nebenan wohnent 's ift genau fo wie mit 'm Schweineschlachten, was für alle eene bochft vergnügliche Sache ift, ausgenommen naturlich, wenn man bas Schwein felbst ift!" antwortete Benf, ber eben von ber Sturmglode tam, anftelle ber Bubelmube und wandte fich bann, ehe er bei ber Sprite felbst Sand anlegte, an ben Spriten-

meister, an dem er sagte:
"Da in der Ede stehen zwei Männer, die lange nicht ausgelüstet sein, 's war eene Wohltat, wenn Sie ihnen in die Wäsche nehmen! Sie Freind Mönchow, haben keenen inneren Groll nicht gegen dem Alkohol und es soll mir auf einen Grog

nicht antommen!"

Mondow war für biefe Aufforderung burchaus juganglich, und in fürzester Frist waren Schlafrod und Budelmute nebst allem, mas in und unter ihnen ftedte, fo grunblich burchweicht, baß fie fich fofort ichimpfend gurudgogen und aus gurcht por Erfaltung bem weiteren Genuffe bes ichonen Unblide entgogen.

Dottor Bifchoff ftanb in ber Rabe bes Bimmermeifters

Betthufen, mit bem er befreundet war.

"Berben Sie bas Feuer bewältigen?" fragte er ihn. "Benn ber Bind nicht schärfer tommt, ift wohl teine Gefahr weiter! - herr Mondow, feben Gie boch! Der Giebel bom Glienichen Stalle brennt icon wieder! Es liegt Strob barunter!"

Mönchow hagte:

"Ich febe es felbft! Bie einen Schuljungen brauchen Gie

mich nicht zu magregeln!"

"Davon ift gar feine Rebe! Benn Gie nicht tun wollen, was ich Ihnen fage, so muß ich eben einen anbern als Sprigenmeifter einftellen!"

"Da melbe ich mich!" fagte eine Stimme, und Monchow gab

ben Sprigenichlauch fofort ab.

Betthufen fand unter ben vielbeschäftigten Teuerwehrleuten feinen, bem er das Rohr übergeben tonnte und nahm es felbft in die Sand, bas Rommanbo feinem Stellvertreter übertragenb.

"Mitten im gener sollten Gie verftandiger fein, herr Mon.
" fagte er babei laut, "Gie batten morgen Beit genug

gehabt, aus ber Tenerwehr ausgutreten!"

"Sallt mir gar nicht ein, ausgutreten! Das Lieb ift noch lange nicht ausgeblafen!" fagte Mondow und ging an eine anbere Sprife, wo er beim Pumpen half. "Geben Sie mir bas Robr ber!" fagte bie frühere Stimme

wieber; "ich verftebe, ben Strahl gu leiten und gehorche auf's

Bort!

"Gie gehoren ja gar nicht gur Feuerwehr," Berr Dlbenftader!" fagte Betthufen.

Diefer erwiderte swar: "Ich melbe mich jett bagu an!"

Aber Setthusen beachtete ibn nicht weiter,

Dibenftader war ein fogenannter Boltsanwalt, eine ge-Scheiterte Existens. Er übernahm Saus- und Birtichaftsbertaufe, ichrieb Teftamente, Kontrafte und Magen, galt als ein belefener Mann, ber barmios war und niemand etwas gu Leibe tat und nur eine Schwäche für gebrannte Getrante batte. Wie mag bas Feuer entstanden fein?" fragte er ben Dottor

Bijchoff, mehr in ber Abficht überhaupt, mit bem Argt ein Bort gu mechfeln, als eine Meinung über feine Frage gu horen.

"Ich weiß es nicht!" sagte ber Arst. "Db Braft versichert ift?" fragte ber Anwalt mit einem Lacheln. "Genau weiß ich es auch nicht, aber es murbe borbin gejagt, bag er feinen großen Schaben batte!"

"Behoren Gie auch dur Tenermehr?" fragte er weiter. "Rein, es wird so ziemlich bie einzige Bereinigung sein, ber ich nicht angebore!" erwiberte ber Arzt.

"Ra", mifchte fich ber Kommandant in bas Gefprach, mabrend er aufmertfam die Wafferstrahlen über die Nachbargebäude gob, "bann treten Sie ein, lieber herr Dottor! Sie tonnen gleich meinen Boften übernehmen!" Denn wie ich meine Leute rnd mich tenne, tommt es nach bem fleinen Borfall mit Mon-dow jum Krach! Er ift ein eigenfinniger Runbe, und ich laffe mir nichts bieten! Da geraten zwei harte Steine an einander!"

Der Argt erwiberte, bag er bes guten Zwedes wegen wohl Mitglied der Feuerwehr werden wolle, aber für ben Rom-

mandoposten bedanke er sich, er verstehe nichts bavon. Die Männer lachten, und der Gesellschaft wegen lachte auch Uhrmacher Schetter mit, der von seiner Fran Erlaubnis bekommen hatte, gur Brandftatte gu gebon und gludlich feinen Mieter

gefunden hatte. Er ftief ben Dottor an und fagte:

"Wenn Sie bas Kommando hatten, bann werbe ich auch eintreten! Es wird fich machen laffen! Sonft geht es nicht wegen - wegen herrn hefthusen, ber ift so furs angebunben!" Die Gruppe gerstreute sich balb. herr Olbenstader fand

feinen Freund und Buborer Benf, und alle bier begaben jich, nachbem bas Feuer ziemlich gelofcht und alle Gefahr befeitigt war, in ein Gafthaus, um fich auf ben Schred wegen bes Feuers abzufühlen. Der Uhrmacher ließ fich bie Gelegenheit nicht nehmen, den herren auseinanderzuseben, bag ber Qualm und Rauch auch diefes Feuers jum himmel steige und bort morgen als Sonne weiter brennen wurde, wenn fich nicht etwa ein neuer und bauerhafter Stern baraus bilbe.

Olbenftader, ber bie von ber fonftigen Aftronomie abmeichenbe Unficht bes Uhrmachers nicht tannte, hielt die Rebe für einen mittelmäßigen Schers und fagte, bie Frage, was aus bem Rauch werbe, ranbe ihm ebenjo wenig ben Geelenfrieben, als seinem Freund Frit Ralen, wenn biefer bas große Los gewinne, eine Schmeichelei, die ber Biehhandler seiner Zeit burch eine Einladung zu einem Glase Wein zu belohnen sich vornahm, während er jest auf Abichlag nur vergnüglich ichmungelte.

8. Rapitel.

Wenn Doltor Bischoff in ber Erinnerung ben Auftritt mit ber berichleierten Dame fich bergegenwärtigte und fich fragte, warum er fie ftanbhaft gurudgewiesen habe, fo fam er gu bem ehrlichen Schluffe, bag er unter anderen Umftanden vielleicht nicht widerstanden batte. Aber daß fie eine Rrantheit vorgefpiegelt und ben Berfuch ber Ueberrumpelung gemacht hatte, gegen biese gange Unehrlichkeit und Berschlagenheit batte fein Männerstols sich aufgelehnt. Es galt bei ihm als ausgemacht, daß ihre angebliche Leibenschaft zu ihm, ber fie alle Scham und Schidlichfeit jum Opfer gebracht batte, nichts weiter ols eine Spelulation auf feine Borfe gemefen fei, und er war nicht naib genug bagu, um ju glauben, bag bie Unbefannte aus Liebe gu ihm ihre Ehre hingeworfen hatte. Und von einer folden Liebe wollte er nichts wiffen.

Aber ber unerhörte Borfall beschäftigte ibn boch lebhaft, und wenn er auch barüber ichwieg, fo musterte er boch gelegentlich die Frauen feiner Befannischaft genauer, faßte ihre Sande ins Auge, um ben Karneol ju entbeden, bas einzige Erfennungs. Beichen, beffen er fich entfann, um bie ihre eigene Gicherheit wohl berechnende Dame bu ermitteln. Er fand nicht, was er suchte, und er verbarg bas Beheimnis in feiner Bruft, es ber Beit und bem Bufall überlaffend, ob das Dunkel aufgehellt werben

follte.

Ingwischen besuchte er fleifig feine Granten und nebenbei auch feinen Rollegen Brofpill, beffen Tochter Gertrub nicht bie geringfte Reigung zeigte, ben jungen Urgt wegen beleibigter Befühle gu bertlogen. Gie hatte es gut tun fonnen, und wenn jeber Rug nach Senfe Rechnung mit swanzig Mart zu tagieren war, fo hatte ber Arst einen Ribelungenhort gablen muffen. Aber Gertrub fant in biefen Besuchen nicht bas geringfte, was fie beleidigen konnte; nur Lieschen Schetter fiel bie Sache auf, und fie war burchaus nicht erbaut bavon. Rein, burchaus

Als fie ihm eines Morgens ben Raffee brachte, war fie nicht mit fich einig, ob fie ichnippifch umtehren ober auf feine Frage

antworten folle.

Bie geht's Ihnen?" hatte er gefragt.

Sie befann fich, bag bas ichnippifche Tun ihr ja nicht weglaufe, und fo antwortete fie bann:

,Ach, herr Dottor, welches Intereffe tonnen Gie baran

haben, wie es mir geht?"

"Ich bitte Gie, Fraulein," versehte er lachend, "ein riefen-großes Intereffe! Ich berechne nichts bafür, wenn Gie barauf antworten! Inbeffen, meine Frage ift eigentlich eine überfluffige Allerweltsfrage. Ich febe ja mit eigenen Augen an Ihren glänzenden Augen und ben roten Wangen, daß es Ihnen gut geht!

"Bas beißt gut!" fagte fie. "Un uns armen Sandwerfer-

töchtern geht alles vorbei und niemand beachtet uns!

"Na, ich bente, arm find Gie nun gerade nicht, Ihr Bater

braucht boch nicht barfuß zu gehen!" "So meine ich's ja nicht, und Sie verstehen recht gut, mas ich fagen will! Weil wir Sandwerfertochter find, barum werben wir alle alte Jungfern!"

fern!" fagte er beluftigt, "alle alte Jung-

"Es ift boch fo! Und Gie fachen noch barüber! Aber es lacht eben alles über alte Jungfern, und bie Bigblatter machen fich luftig barüber, bag wir mit ben Jahren verbittern unb versauern! Wir haben nur ben 3med, alte Erbianten gu merden!"

"Gang entjeglich!" fagte ber Doftor mit fomifchem Mus-

"Und obenbrein bichtet man und an, bag wir um jeben Breis heiraten möchten!"

#### Tucias Schuld.

Rovelle von Reinholb Ortmann. (Fortfetung) (Rachbrud verboten.)

"Du bift eine Meine Torin. Daß bu fo ein Safenfüßchen bist, habe ich ja bisher noch gar nicht gewußt. Aber bu kannst gans unbesorgt sein. Einem Menschen wie mir tun solch' windige Gesellen schon nichts zuleide. Und nun gehe zu Selene. Ich bin sicher, daß sie darauf wartet."

Die junge Frau gehorchte, aber fie tat es jogernd, wie jemand, ber fich nur schwer von einem anderen

logreißt.

Das junge Madchen in der Laube empfing fie fo freundlich, daß Brunos Beforgnis hinfichtlich ihrer verletten Empfindlichfeit gewiß unbegründet gewesen war. Aber zu bem vorgeschlagenen Spaziergange verftanb fie fich nicht.

Ich bin mude," fagte fie, "und habe etwas Migrane. Da ist bas Stillsigen und bas Alleinsein für mich das beste. Aber ich bitte dich, liebste Lucia, dich durch die Rücksicht auf mich nicht abhalten zu lassen. Bielleicht gehe ich bir nachher ein Stüdchen entgegen."

Es war wieder eine jener freundlichen Zurück-weisungen, deren Lucia von seiten der jungen Ber-wandten ihres Mannes schon so viele ersahren, und die vielleicht vor allem dazu beigetragen hatten, sie mit einer gewiffen Schen bor bem anscheinenb fo fanften und immer gleichmäßig ruhigen, blonben Mabchen gu er-

Auch jest wagte sie nicht zu erwidern, sondern zog sich verlegen zuruck, wie jemand, der eine beschämende Riederlage erlitten. Auf den Fußspisen ging sie drinnen im Hause an ber Tür des Zimmers vorüber, in welchem sie ihren Gatten wußte, und schlüpfte in die nebenangelegene Schläfstube, two sie rasch einen einsachen Strohhut auf die schwarze Haarfülle drudte und ein leichtes Tuch um die Schultern nahm. Aushorchend blieb fie ein paar Sekunden lang vor dem Spiegel stehen. Dann, als sie durch die bünne Band vernahm, daß ihr Mann im Rebenzimmer eine Melodie vor sich hinpsiss, wie er es immer beim Beichnen gu tun pflegte, entschloß fie sich, zu gehen.

Der Weg, den sie einschlug, war anfänglich der-selbe, auf dem ihr Gatte vorhin gekommen war. Aber sie versolgte ihn nicht bis zu der breiten Fahrstraße hinunter, an ber die Rantine und die Arbeiterbaraden ftanben, fonbern ichlug vorher einen schmalen Richtweg ein, ber höher an die Berglehne hinauf und bann an bem ungefahr fünfzig Meter über die Talfohle be-ginnenden Balb entlangführte. Auf diesem Bege mußte fie ben unten bei ben Arbeiterwohnungen Befindlichen beutlich sichtbar sein, und einem scharfen Auge war es sogar möglich, bon bort aus ihre Gesichtszüge zu er-

Sie ging ganz langsam, und auf eine halb von verwilbertem Strauchwert verstedte Bant, die wohl ebenfalls dem Erbauer der Billa ihre Entstehung verbantte, ließ sie sich nieder. Nach Berlauf von etwazehn Minuten hörte sie, wie das lose Steingeröll des Berghanges unter einem eilig näherkommenden Berghanges unter einem eilig näherkommenden Menschentritt knirschte, und gleich darauf knacken unmittelbar neben ihr die Zweige des Gesträuchs. Nur ein paar Sekunden noch, und die muskuloje Gestalt bes Rolonnenführers Balbo stand an ihrer Seite. Seine breite Bruft arbeitete ungestüm unter bem halbgeoffneten wollenen Semb; fein gebrauntes Gesicht aber war ebenso finfter wie vorbin, ba er bem Ingenient Golmer feine barichen Amworten gegeben. "Guten Abend, Lucia!" redete er fie mit ranh

Mingenber Stimme an. "Saft bu mir etwas gu fagen?" Die junge Frau hatte fich bei feiner Unnaberung nicht von ber Stelle gerührt; aber es ftanb ihr auf bem Gesicht geschrieben, bag feine Gegenwart fie in Angst und Aufregung versette. Ohne ihn anzusehen, schüttelte sie den Ropf.

"Bas follte ich bir noch ju fagen haben, Enrico? 3ch fam auf meinem Gpaziergange gufällig hierher,

und

Er ließ fie gar nicht ausreben, fonbern, inbem er leicht an die Krempe feines breitrandigen Filzhutes griff, vandte er fich wieber gum Behen.

"Dann will ich bir nicht weiter läftig werben,

Aber mit einer rafchen Bewegung, bie ihre gange

Seelenangst offenbarte, hielt sie ihn zursicht.
"Nein — bleibe noch! Ich sagte nicht die Wahrheit Nur um mit dir zu reben, bin ich gekommen." Er blieb stehen und verschränkte die Arme unter

ber Bruft. Mit brennenden Augen fah er auf fie herab.
"Nun? — Ich höre."
Lucias Atem ging rasch.
Sie fampste ersichtlich mühsam gegen bie auf-

fteigenben Tranen.

"3ch bin unfreundlich gegen bich gewesen, Enrico — bu weißt, vor vier Tagen, als wir uns zum ersten Male hier begegneten. Aber ich war so überrascht, und - es tut mir leib. Sei mir barum nicht mehr boje."

Um feine bartigen Lippen gudte es wie hohn. "Bie gart mit einem Dale bein Gewiffen geworben War es wirklich nur bas, was bu mir fagen

wolltest?"

"Nein. Ich wollte bich auch um Berzeihung bitten wegen — wegen bes anderen. Es war ein großes Un-recht, ich weiß es. Aber ich konnte nicht anders. Du mußt boch felbst einsehen, bag ich nicht anders tonnte."
"Und bamit, glaubst bu, sei alles wieber gut ge-

macht und abgetan? Man verrat feinen Berlobten, inbem man mit einem anderen auf- und bavongeht, wahrend er fern ist. Und wenn man ihm dann zufällig wieder begegnet, so sagt man: Sei nicht mehr böse. Und es ist alles in schönster Ordnung. Eine sehr bequeme Art — das muß wahr sein."

"Aber wir waren boch eigentlich gar nicht verlobt, Enrico! Ich war fast noch ein Kind, als meine Mutter mich bir versprach. Und ich wußte gar nicht, was

Liebe ift."

"Natürlich — das wußtest du nicht, bis der andere kam, der Fremde, der so viel seiner und klüger war als ich, und — was doch wohl die Hauptsache war — so viel reicher. Er konnte dich mit schönen Kleidern behangen und fonnte eine große Dame aus dir machen. Wer hatte ba noch bon bir verlangen tonnen, bag bu mir bein Berfprechen bielteft - einem armen Teufel -

einem gemeinen Arbeiter — ah, pfui!"
Er spie ins Gras, aber seine sunkelnden Augen sahen sie an, als wollten sie sie burchbohren. Lucia stand scheu und demütig da wie ein geschlagenes Kind.

"Ich konnte boch nicht anders," wiederholte sie halb schluchzend. "Und ich wäre sein Beib geworden, auch wenn er ein Bettler gewesen wäre. Ich hatte ihn ja von der ersten Stunde an so lieb, so über alle Maßen lieb." lieb."

Enrico Balbo bif bie tweißen gahne gufammen, baß fie hörbar knirschten. Gine kleine Weile verftrich, bevor er jagte:

"Es ift febr freundlich, bag bu getommen bift, um mir bas gu ergablen. Auf biefes Geftandnis bin alfo foll

ich dir verzeihen?" Sie sah zu ihm auf mit einem so unschuldsvoll fiebenden Wiet ihrer in Träuen ichwimmenden dunklen Augen, daß jeder andere als ein von rasender Eiserjucht verzehrter Mann bavon hätte gerührt werben

"Ach, ja, Enrico — ich bitte bich barum von ganzem Bergen. Sieh, ich habe ja feine ruhige Stunde mehr, feitbem ich bich hier wiebergesehen und feitbem ich weiß, bağ bu Bruno täglich begegnest. Die Angst, bağ ein Unglud geschehen könnte, bringt mich fast um ben Berstand."

"Danach aber, ob bein Betragen nicht vielleicht auch mich um den Berstand gebracht hat — banach fragst du nicht! Und nicht, weil beine Sünde dich reut, tamst du heute hierher, sondern weil du zitterst, daß ich deinem geliebten Bruno heimzahlen konnte, was er mir getan."

"Aber er wußte boch nichts von alledem, Enrico! Meine Mutter wollte nicht, daß ich es ihm fagte. Und jest ift es gu fpat — jest barf er es nie - nie mehr

Darum alfo? Du fürchteft, ich tonnte ihm ergahlen! Run, bei meiner Geele, bu haft guten Grund, es ju fürchten. Denn es verlangt mich nach einer kleinen Auseinandersetzung mit dem hochmütigen In-genieur. Warum sollte ich es ihm nicht ins Gesicht sagen, daß er ein Dieb ist, der mich um mein Glud bestohlen hat?"

Um gangen Leibe gitternb, erhob Lucia ihre ge-

falteten Sande,

"Es ware ichredlich, unmenfchich, wenn bu es tateft. Und es gabe ganz gewiß ein Unglück. Denn er ist furchtbar in seinem Born. Und seit heute trägt er eine geladene Pistole in seiner Tasche."
"Seit heute, sagst du? Warum denn gerade seit

"Er fagt, baß er zwei von ben italienischen Arbeitern habe bavonjagen muffen. Und er ift barauf gefaßt, daß fie bersuchen tonnten, sich an ihm zu rächen."

feine Ahnung ihn nicht betrügt."

"Um Gotteswillen, bu barfit es nicht geschehen lassen, Enrico! Ich weiß, daß du imstande bist, es zu verhindern. Und er ist doch nicht dein Feind. Er hat dir doch wissentlich nie ein Leid zugefügt."
"Ob er mein Feind ist?! Und was fümmert es mich! Er hätte die beiden in Ruhe sassen sollen. Ihre

Sanbel gingen ihn nichts an."

Händel gingen ihn nichts an."

"Bielleicht hat er unrecht getan, aber das ist ja nun geschehen. Und du mußt mir versprechen, daß du sie hindern wirst, ihm etwas anzutun. Auf meinen Knien ditte ich dich, ihn zu schüpen."

Mit der ganzen Leidenschaftlichkeit ihrer Rasse hatte sie sich in der Angst ihres Serzens wirklich vor ihm niedergeworsen. Bie ein Aufbligen dämonischer Freude stog es über das Gesicht des Italieners hin.

"Ein sonderbares Berlangen! Ich kann doch nicht neben ihm herlausen wie ein Hund. Und ich denke, er würde sich das anch schwersich gefallen sassen."

"Nein, nein, er kennt ja keine Furcht. Aber wenn diese Männer deine Freunde sind, so kann es die nicht schwer sallen, dich über ihre Anscht, aben zulommen lassen. Kannst mich warnen, damit ich ihn vor dem Berderben behüte."

Seine heißen, begehrlichen Augen starrten noch

Geine heißen, begehrlichen Augen farrten noch immer auf fie herab. hinter feiner niedrigen Stirn aber, die fich in fcharfe Galten gezogen hatte, fchienen

die Gedanken lebhast zu arbeiten. "Run, wir wollen sehen. Ich bin kein Mörber, und vielleicht, wenn ich etwas ersahre — vielleicht werde ich bich warnen. Uber fteh' auf. Da kommt jemand, und es konnte bir Unannehmlichkeiten von beinem Mann guzichen, wenn er erführe, mit wem man bich hier gefehen.

Erschroden war Lucia aufgesprungen und hatte ben Kopf gewendet. Enrico Balbos Mahming war sehr spät gekommen, zu spät vielleicht. Denn Lucia sah die Cousine ihres Mannes auf dem Wege daherkommen, der fie felbst hierher geführt hatte. Sie war nur noch um wenige hundert Schritte entfernt, und wenn sie gute Clugen hatte, konnte jie iein't besten haken in wercher Situation sich die beiden besanden.
"Geh', Enrico, geh'!" stieß Lucia hervor. "Sie darf bich nicht mehr bei mir sinden."

"Auf Wiedersehen alfo!" gab er halblaut gurud, und gleich barauf war er in bem bergenden Strauchwert verschwunden. Lucia aber schritt totenbleich und mit hochflopsenbem herzen ber Räherkommenben entgegen. Sie erwartete eine Frage, und in ihrer faffungs-lofen Bestürzung wurde sie sich wahrscheinlich burch irgend eine törichte Antwort sogleich verraten haben. Aber helenes Begrugung war fo ruhig und unbefangen, fie fprach fo freundlich über allerlei gleichgültige Dinge, daß bie berängstigte junge Frau nach Berlauf einiger Minuten gu ber beruhigenden Gewißheit gefommen war, fie habe nichts gesehen.

Mis Bruno Golmer am nächsten Tage gum Mittageffen heimfam, lag eine Bolfe auf feiner Stirn. Bwar war es sonst nicht seine Gewohnheit, von den Berdrieß-lichkeiten zu sprechen, die sein Beruf hier und da mit sich brachte, aber als Helene ihn während des Mahles nach der Ursache seiner Verstimmung fragte, erwiderte er:

"Diese Italiener machen mir unaushörlich zu schaffen. Ich wünschte wahrhastig, daß man statt ihrer beutsche Arbeiter eingestellt hätte. Denn wie sleißig und brauchbar sie auch im alsgemeinen sein mögen, man muß bei ihnen doch auf allerlei Teuseleien gesaßt fein. So fam ich heute zufällig bahinter, bag von den Onnamitpatronen, bie wir jum Sprengen benuben,

eine ganze Anzahl gestohlen tworben ift. Und als ich ben Kolonnensührer Balbo, ber die Berantwortlichkeit basur zu tragen hat, beshalb zur Rede stellte, wurde ber Bursche obenbrein so unverschämt, daß ich ihn auf ber Stelle entfaffen mußte."

Mirrend war bie Gabel, bie Lucia in ber Sand gehalten, auf ihren Teller gefallen. Umvillfürlich riche teten bie beiben anberen ihre Blide auf bie junge Frau, und feinem von ihnen fonnte der Ausdrud des Schredens

in ihren Bugen enigehen.

"Bas in dir?" fragte ber Ingenieur, "Fühlst bu bich nicht wohl?"

Sie war faum imflande, eine Antwort herausjubringen.

"D, es ift nichts. Aber Balbo - fagtest bu? Du

haft einen Streit mit ihm gehabt?"
"Einen Streit — nein. Ich habe ihn nur einsach jum Teusel gejagt. Aber ba füllt mir ein, — ich habe bei der Gelegenheit in seinem Arbeitsbuche gelesen, daß er aus Torre del Annunziata gebürtig ist, wie du. Gollteft bu ihn enva fennen?"

Das bräunliche Gesicht Lucias war pföglich wie mit Glut übergossen. Sie blicke vor sich nieder, und ihre hande, die fraftlos auf der Tischtante lagen, zirterten suchtbar. Ueber Brunos Nasenwurzel erschien eine

brohende Falte.

Barum antwortest bu nicht? Bas foll benn bas eigentlich heißen? Weshalb erschrafft bu jo, als ich ben

Namen Diefes Balbo erwähnte?

helene fcob ihren Stuhl gurud und erhob fich, um lautlos das Zimmer zu verlaffen. Und als Lucia noch immer in ihrem Schweigen verharrte, fprang auch Bruno ungeftfim auf.

"So rede doch endlich! Glaubst bu, daß ich Lust habe, mir berartige Rätsel aufgeben zu lassen? Wer ist dieser Balbo? Woher tennst du ihn? Was hast du

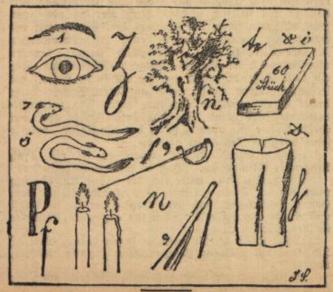
mit ihm zu schaffen?" Mit Muhe nur hielt er noch an fich. Frgend ein furchtbarer Argwohn mußte durch ihr Benehmen in ihm geweckt worden sein. Er war dicht an sie herangetreten, und obwohl sie nicht zu ihm auszusehen wagte, glaubte Lucia boch zu fühlen, mit einem wie schreck-lichen Wick seine Augen auf sie gerichtet waren.

"Ja, ich — ich kannte ihn, Bruno!" "Und du wußtest, daß er hier sei? Weshalb hast du mir nichts von ihm gesprochen?"

"Ich fürchtete, daß du bose sein würdest. Als du mich nach Deutschland brachtest, habe ich doch versprechen mussen, alle meine alten Beziehungen in der Heimat zu lösen."

"Freilich — benn biese Beziehungen waren nicht eben von ber besten Art. Und ich wollte bich nicht aus beiner unwürdigen Umgebung befreit haben, um dich bei erster Gelegenheit wieder in den Kreis zurück-gezogen zu sehen. Weshalb aber hätte ich dir zürnen sollen, weil der Zusall einen deiner alten Bekannten hier auftauchen ließ. Ober sollte — sollte dieser Bursche bir etwa mehr gewesen fein, als nur ein Befannter?"

(Fortfetung folgt.)



Muflöjung folgt in nächfter Rummer.)